

# Erster Theil, von der Aussprachkunst.

## CAP. I.

von der Aussprache der einfachen Vocalen.

1) Frage: Was ist die Aussprachkunst?

Antwort:

Es ist dieselbe, wie schon in dem Vorbericht gesagt worden, der erste Theil der Sprachkunst, welcher lehret, wie man die Wörter, in ihrem Zusammenhang sowohl, als auch einzeln, recht aussprechen soll.

2) Wie vielerlei ist die Aussprache?

Dreierlei, die *oratorische*, in öffentlichen Reden; die *poëtische* in Versen und die *familiäre*, im täglichen Umgang. In der *oratorischen* wird langsam und mit vollem Munde ausgesprochen, Es werden daher in derselbigen viele Buchstaben ausgesprochen, welche sonst verschwiegen werden. In der *poëtischen* werden ebenwohl öfters sowohl Consonantes, als auch Vocales ausgesprochen, welche doch sonst keinen Laut haben. In der *familiären* spricht man läufiger, daher verschweigt man mehrere Buchstaben, einige klingen auch anders, und dennoch ist es diese Aussprache, deren man sich unter Gelehrten, sowohl als Ungelehrten, nicht allein im Lesen, sondern auch im Sprechen bedienen muß. Und von solcher wollen wir folgende Regeln geben.

3) Welches sind die Selbstlauter oder *Vocales*?

Diese Sechs: *a, e, i, o, u* und *y*.

4) Wie wird *A* ausgesprochen?

Wie das deutsche *a*.

5) Wie wird *E* ausgesprochen?

Weilen in dem französischen mehrere einfache Laute, als Buchstaben sind; so hat auch das *e* wenigstens einen dreifachen Laut bekommen. Dann bald hat es fast gar keinen, und wird daher das stumme, stille, kurze oder weibliche *e*, *Pé muët*, *obscure*, *bref*, *feminin* genennet. Bald klinget es härter, und heist das männliche oder geschlossene *e*, *Pé fermé masculin*. Und dann hat es einen offenen Laut, und wird das offene *e* genennet, *Pé ouvert*, welches bald lang, bald kürzer ausgesprochen wird.

Das weibliche *e* wird wiederum theils ganz verschwiegen, wie das *e* in den deutschen Wörtern: die, wie, u. d. theils wird es ganz kurz ausgesprochen, so daß man es kaum höret.

Ersteren Laut hat es 1. wann es in der letzten Silbe eines Wortes stehet und einen Vocal vor sich hat, als: la furie, la furi, die Unsinngigkeit, ils chatient, ischati, sie strafen. 2. Wann ein Wort darauf folget, das mit einem Vocal oder stummen *b* sich anfängt, als: une action, unaction, eine Handlung, belle harmonie, ballarmonth, schöne Zusammensetzung. 3. In dem pronomine *ce*, *cette*, welche beide ausgesprochen werden, wie *st*, *ste*, als: cet homme, stomm, dieser Mensch, cette femme, ste famm, diese Frau.

Den zweiten Laut hat das weibliche *e*, 1. am Ende der Wörter, und überhaupt an dem Ende der Silben, es sey im Anfang oder Mitte eines Wortes, wann kein Accent darauf stehet, als: je mange, mansch, ich esse, je mangerai, manschra, ich werde essen, rare, selten, la rareté, Seltenheit, franchement, offenerzig. Hieher gehören auch die monosyllaba, *ce*, *de*, *je*, *le*, *me*, *te*, *que*, *se*, *te*, welche fast wie ein kurz ausgesprochenes deutsches *o* lauten. Folgen aber verschiedne von diesen Wörtern aufeinander; so wird bei zweien nur das erste, bei dreien nur das zweite und bei vierten das erste und dritte ausgesprochen, als: je ne parle pas, schenz parl pa, ich rede nicht, je ne le dis pas, schnelidi pa, ich sage es nicht, je ne te le dirai pas, schentdirapa, ich werde dir es nicht sagen. 2. Wann ein *s* ohn Accent am Ende darauf folget, als: les hommes, la somm, die Menschen, vous faites, ihr machet. Hiervon werden ausgenommen die monosyllaba, *ce*, *des*, *les*, *mes*, *tes*, *ses*, welche ein offenes *e* haben. 3. Wann *ni* am Ende darauf folget und es die dritte Person des pluralis ist, als: ils aiment, isahm, sie lieben, ils boivent, iboaw, sie trinken. 4. Wann die darauf folgende Silbe hart lauten muß und kein Accent darauf steht, als: demain, dmang, morgen, desormais, hinführo, la fenêtre, das Fenster, un acheteur, ein Käufer.

Das zweite *e* ist das geschlossene, welches lautet, wie das *e* in dem Wort, geh. Auf diese Art wird es ausgesprochen, 1. wann am Ende ein stilles *s* darauf folget, als: assez, arseh, genug. 2. In dem Infinitivo auf *er*, als: parler, parleh, reden. 3. In den nominibus, welche sich mit *er* oder *ers* endigen, als: le berger, ber scheh, der Schäfer, les dangers, die Gefahren. Hiervon werden ausgenommen die nomina propria, wie auch die fremden Wörter, als: Jupiter, der Gott Jupiter, un Magister, ein Dorfschulmeister. Aber Oger, ein Mannsname, und Angers, eine Stadt, folgen der Regel. Deßgleichen werden ausgenommen die Wörter, worinnen das *s* völlig ausgesprochen wird, und deßfalls ein offenes *e* haben, als: au fer, du sähr, Eisen, Phiver, der Winter.

4. In den Nominibus  
als: les princes,  
sprechen an dem  
Wort anfang  
z. B. f. W.  
den, les princes,  
als: une expre  
Peltine, die Ant  
sey im Anfang, in  
die Eröffnungs

Das dritte  
gewisser Art aus  
wie es sich, in  
word ausgespro  
jenes aber, m  
haupt, wann  
ragn, das Wort  
sie lieuten, da,  
es vor einem  
Mühe, le resp  
sprache. Die C  
sprache: gan  
unterschieden  
ausgesprochen  
dW, sie, eterne  
Dritte, net, m  
celler, aufhöre  
behalten, ve  
wider, weil d  
gehenden Bege  
4. In folgenden  
mes, fer, ter,

Ganz ein, n  
für, endigen.  
es wie ein leises  
der Bewusstse  
ort des Conson  
wann ein Conson  
ein Vocal darauf  
den, als: le pol  
möglich. Inwie  
7) W  
Wie ein demin

4. In den Nominibus, welche sich auf *ier* oder *iers* endigen, als: *les métiers*, die Handwerker, *particulier*, besonder. Hiervon weichen wieder ab die Wörter, in welchen das *r* seinen vollkommenen Laut hat, als: *fier*, stolz, *hier*, gestern u. d. g. 5. Wann *d* oder *ds* darauf folget, als: *le bled*, das Korn, *les pieds*, die Füße. 6. Wann es vor *x*, *sp*, *st* stehet, als: *une expression*, ein Ausdruck, *un esprit*, ein Geist, *Pékinie*, die Achtung. 7. Wann der Acutus darauf stehet, es sey im Anfang, in der Mitte, oder am Ende, als: *la Sévérité*, die Ernsthaftigkeit.

Das dritte *e* ist das offene, welches wenigstens auf zweierlei Art ausgesprochen wird. Dann in einigen Wörtern ist es offen, in andern aber offen und lang zugleich. Dieses wird ausgesprochen, wie ein lang gezogenes deutsches *a*; jenes aber, wie ein etwas kürzeres. Offen ist es 1. überhaupt, wann auf dem *e* ein Gravis steht, als: *le règne*, ragn, das Reich, *le progrès*, der Fortgang, *ils aimèrent*, sie liebten, *dés*, von, an, *près*, nahe, *tu es*, du bist. 2. Wann es vor einem *z*, *ä* oder *sz* stehet, als: *le bonnet*, bonäh, die Mütze, *le respect*, die Ehrerbietung, *je promets*, ich verspreche. Die Conjunction *et*, und, wird gelesen wie ein offenes *e* ganz kurz, um solche von dem Verbo, *il est*, er ist, zu unterscheiden. 3. Wann der darauf folgende Consonans hart ausgesprochen wird, und zu dieser Silbe gehöret, als: *elle est*, sie, *éternel*, *étarnäl*, ewig, *presque*, fast, *le chef*, der Obriste, *net*, nette, rein, *reine*, une Abbesse, eine Aebtissin, *cesser*, aufhören, *la guerre*, der Krieg, *ferrer*, mit Eisen beschlagen, *verd*, grün, *altier*, hochtrabend und a. m. welche, weil darinnen das *r* hart lautet, in der vorhergehenden Regel von dem *e* Masculino ausgenommen sind. 4. In folgenden Geschlechts- und Fürwörtern: *ces*, *des*, *les*, *mes*, *ses*, *tes*.

6) Wie wird J ausgesprochen?

Ganz rein, wie im Deutschen, als: *civil*, *fiwil*, höflich, *finir*, endigen. Wann aber ein Vocal darauf folget, wird es wie ein leises Jod gelesen, als: *l'inimitié*, *lininitjeh*, die Feindschaft. Stehet nach der nunmehr alten Schreibart, das Sonderungszeichen (*la diérese*) darauf; so stellet es, wann ein Consonans darauf folget, zwei *e* vor; folget aber ein Vocal darauf; so muß es, wie ein *i* und *j*, gelesen werden, als: *le pais*, *päh*, das Land, *croiable*, *Krojabl*, glaublich. Anjeho nimmt man das griechische *y* davor.

7) Wie wird O ausgesprochen?

Wie ein deutsches o.

8) Wie wird *U* ausgesprochen?

Fast wie *ü* im Deutschen. In einigen eingeführten lateinischen Wörtern wird es wie ein *o* gelesen, als: factum, faktom, totum, totom u. d. g.

9) Wie wird *Y* ausgesprochen?

Der neuesten Schreibart nach, muß es vor einem Mitlauter, wie zwei *i*, vor einem Selbstlauter aber, wie ein *i* und *j* ausgesprochen werden, als: le paysan, páisfang, der Bauer, les yeux, die Augen. Aus diesem Grund kann es nicht unter die einfachen Selbstlauter gezehlet werden. Das Wörtchen *y*, welches eine von den particulis relativis ist, wird wie ein bloßes *i* gelesen. In allen Wörtern, welche aus dem Griechischen kommen, hat es ebenwohl den Laut eines bloßen *i*, als: le mystère, mistár, das Geheimniß, la syntaxe, die Wortfügung.

Wer *país* statt *pays* schreibt, wird auch *paísan*, und nicht *paysan* schreiben. Mistère und nicht mystère. Dict. de Rich.

## Caput II.

von der

## Aussprache der zusammen gesetzten Vocale.

1) Welches sind zusammengesetzte *Vocales* oder Selbstlauter?

Folgende: *ae*, *ai*, *ao*, *aou*, *au*, *ea*, *eai*, *eau*, *ee*, *ei*, *eo*, *eo*, *eoie*, *eu*, *eui*, *oe*, *oei*, *o**eu*, *oi*, *oie*, *ou*, *ua*, *ue*, *ui*, *uei*, und *ueu*.

2) Wie wird *ae* ausgesprochen?

Diese *Vocales* bloß finden sich nur in dem Wort *Caen*, Stadt in der Normandie, und diese wird *fang* genennet.

3) Wie wird *ai* ausgesprochen?

Diese *Vocales* lauten verschiedentlich: bald wie das weibliche *e*; bald wie das männliche; bald wie das offene, und bald wie ein bloßes *a*.

Wie das weibliche *e* lauten diese *Vocales* in dem Verbo: je faisois, ich that, und in dessen participio, faisant, einer der da thut.

Wie das männliche *e* werden sie ausgesprochen, 1) wann sie am Ende eines Wortes stehen, als: je dirai, dirich, ich werde sagen. Ausgenommen wird *vrai*, wrah, wahr, worinnen sie wie ein offenes *e* gelesen werden; so wie auch in *detai*, der Aufschub, *l'estai*, der Versuch. 2) Wann die darauf folgende Silbe hart ausgesprochen wird, und der Ton darauf zu ruhen kommt, als: aimer, emeh, lieben, aigu, scharf.

Wie ein offenes *e* aber werden sie gelesen: 1) Wann der Ton auf denselben bleibt, und die darauf folgende Silbe nicht hart ausgesprochen wird, als: j'aime, schähm, ich liebe, le maitre, der Meister. 2) Wann am Ende ein *s* darauf folgt, als: jamais, jamäh, jemals, je plais, ich gefalle.

Wie ein *a* werden sie ausgesprochen, wann ein oder zwei *i* darauf folgen, als: le travail, travalj, die Arbeit, la paille, das Stroh.

#### 4) Wie wird *ao* ausgesprochen?

Diese Vocale werden nur in einigen Wörtern gefunden, als: in Craon, ein nomen proprium, Laon, eine Stadt, le Laonnois, das Land davon, le paon, der Pfau, la paonesse, die Pfauin, le faon, des Hirschkalb, les faons, Strücker und geprägt Silber oder Gold. In diesen Wörtern wird das *o* nicht gelesen. Also liest man frang, pang, &c. In Laon, aber, ein Name eines Heiligen, Saone, ein Fluß, le taon, die Kofsbreme, Aoriste, Aurikus, spricht man das *a* nicht aus, sondern sagt lohn, sohn &c. In faonner, Hirschkalber wersen, werden beide Vocale ausgesprochen.

#### 5) Wie wird *aou* ausgesprochen?

Das *a* wird hier gar nicht mehr gelesen, und es wird nur in diesen Wörtern gefunden, Aout, ouh, der Augustimonat, aouïeron, ein Schnitter. In dem Verbo, aouïer, zur Reife bringen, wird das *a* gelesen. In saoul, statt, saouler, sätigen, wird das *a* nicht mehr geschrieben, vielweniger ausgesprochen.

#### 6) Wie wird *au* ausgesprochen?

Wie ein *o* als: autant, otang, so viel, la faute, der Fehler.

#### 7) Wie wird *ea* ausgesprochen?

Wie ein *a*, als: il mangea, imangscha, er aß. Das *e* hiezu innen dienet, um zu zeigen, daß der vorhergehende Consonans nicht wie ein *k* müsse ausgesprochen werden.

#### 8) Wie wird *eai* ausgesprochen?

Wie das männliche *é*, als: je mangeai, mangscheh, ich aße, un geai, ein Ruffheher.

#### 9) Wie wird *eau* ausgesprochen?

Wie *o*, oder *au*, als: le chapeau, schapo, der Hut, le tau-reau, der Dchs.

#### 10) Wie wird *ee* ausgesprochen?

Wie ein langes offenes *é*, als: seeller, säbleh, versiegeln, beeler, bläcken. Anjeto läßt man ein *e* weg, und schreibt seeller, bëler.

11) Wie wird *ei* ausgesprochen?

Wie *á*, als: la Reine, ráhn, die Königin, la peine, pánn, die Mühe. In reitre, ein Reuter, Leide, eine Stadt, wird es wie im Deutschen gelesen.

12) Wie wird *eo* ausgesprochen?

Wie *o*, als: nous mangeons, mangschon, wir essen. Das *e* dienet nur um zu zeigen, daß das vorhergehende *g* nicht hart soll ausgesprochen werden.

13) Wie wird *eoi* und *eoie* ausgesprochen?

Wie *á*, wann solche Vocales keine Diphthongen sind, als: je mangeois, mangscháb, ich esse, ils mangeoient, sie essen. Das *e* wird um ebenbemeldter Ursache willen hiez her gesetzt.

14) Wie wird *eu* ausgesprochen?

Fast wie ein deutsches *ó*, als: l'heure, löhr, die Stunde, le bonheur, das Glück. In dem Supino und in den Præteritis simplicibus des Verbi avoir, als: eu, ú, gehabt, j'eus, schú, j'eusse, schússe. In heureux, glücklich, l'Europe, Europa, Eustache, Eustachius, à jeun, nüchtern, kommt die Aussprache dem deutschen *ó* ganz nah.

15) Wie wird *eui* ausgesprochen?

Wie *ó*, und weilen ein oder auch zwei *l* darauf folgen; so lauten diese Buchstaben mit dem *l* wie *ólj*, als: le recueil, rólj, das Verzeichniß, le deuil, die Trauer, recueillir, sammeln. Wann ein *e* oder *g* vor diesen Selbstlautern hergethet; so wird das *u* vor das *e* gesetzt; wo aber dieses nicht ist; so steht das *e* allezeit voran. Herr Douchet behauptet, in seinen Principes de l'Orthographe, pag. 68. man müsse nach *e* und *g* zwei *u*, nemlich einestvor, das andere nach dem *e* setzen, als: recueil, orgueil; die Akademie aber bleibt bei der gebräuchlichen Schreibart.

16) Wie wird *oe* ausgesprochen?

Wie das männliche *é*, als: Oedipe, Edip, ein Name, un oecologue, ein Haushälter. Es wird nur in fremden Wörtern gefunden.

17) Wie wird *oei* ausgesprochen?

Diese Vocales werden nur gefunden in dem Wort *oeil*, das Auge, und in denjenigen, so davon abstammen, als: un oeillet, eine Regelsblume, oeilade, ein Blick u. d. m. und werden gelesen *ólj*, *óljeh*, *óljad*.

18) Wie wird *oeu* ausgesprochen?

Wie *ó*, als: sœur, söhr, Schwester, le cœur, das Herz.

19) Wie wird *oi* ausgesprochen?

Diese Selbstlauter geben bald einen Doppellaut ab, und hiervon wird in einem folgenden Capitel gehandelt werden;

Soll aber  
wie á. Die  
triv und  
ich hie  
mehr für  
nicht immer  
bestimmte  
gais, in  
herber, Eco  
Landois, Jé  
länder, Orlé  
Polonois, P  
Wer einen  
Genet, Sue  
bargois, Tra  
Genois, Gene  
Kittcher, und  
deut, geade,  
croire, glauben  
des Lintaut.  
leitet im Plur

Diese Voc  
einfachen  
und lauten  
ipatlich, sie  
reient, Hamer  
igte Frage.

Wie u.

Diese Selbst  
als: il allége  
la quanzis, die

Diese Vocales  
la rue, rúe, die  
Sber anshin fin  
ein bloßes *e*, wa  
terich, heilen, la  
Diphthongum über  
schiffet.

Diese Vocales  
über ein *e* vorher

bald aber haben sie nur einen einfachen Laut, und lauten wie *ä*. Dieser Laut findet sich 1. in dem Imperfecto Indicativi und in dem Optativo simplici, als: *j'aimeis*, schämäh, ich liebte, *j'aimeois*, ich möchte lieben. 2. In den Verbis, welche sich in dem Infinitivo mit *oïtre*, endigen, als: *connoître*, kennen, *je connois*, ich kenne. 3. In den Namen der bekannten Völker, als: *un François*, ein Franzos, *un Anglois*, ein Engelländer, *Boulonnois*, Bologner, *Bourbonnois*, Bourbonier, *Ecossois*, Schottländer, *Hollandois*, Holländer, *Irlandois*, Irländer, *Lionnois*, ein Lioner, *Milanois*, Mailänder, *Orléannois*, Orleaner, *Piemontois*, Piemonteser, *Polonois*, Polack, *Zélandois*, Seeländer, und einige andere. Aber einen Doppellaut haben: *Heslois*, ein Hesse, *Génévois*, Genfer, *Suedois*, Schwede, *Bavarois*, Bayer, *Brandebourgeois*, Brandenburger, *Chinois*, Chineser, *Danois*, Däne, *Génois*, Geneser, *Hambourgeois*, Hamburger, *Liégeois*, Lütticher, und viele andere. 4. In folgenden Wörtern: *droit*, gerade, *froid*, kalt, *étroit*, eng, *un endroit*, ein Ort, *croire*, glauben, *je sois*, ich sey, *l'avoine*, der Hafer, *Pivoire*, das Unkraut. Das Wort, *harnois*, harnoa, das Rosszeug, lautet im Plurali, wie *harnä*.

20) Wie wird *oie* ausgesprochen?

Diese Vocale haben bald einen doppelten, bald einen einfachen Laut. In dem letzteren Fall gehören sie hierher, und lauten wie *ä*, als: in dem Imperfecto, *ils parloient*, *ipariäh*, sie redeten; desgleichen in dem Optativo, *ils aimeroient*, *isämeräh*, sie würden lieben. Siehe hiervon die 19te Frage.

21) Wie wird *ou* ausgesprochen?

Wie *u*.

22) Wie wird *ua* ausgesprochen?

Diese Selbstlauter lauten, wie ein bloßes *a*, nach *g* und *q*, als: *il alléua*, *il alleka*, (mit einem gelinden *F*) er führte an, *la quantite*, die Menge, *la qualité*, die Eigenschaft.

23) Wie wird *ue* ausgesprochen?

Diese Vocale sind wiederum gemeinlich zweifilbig, als: *la rue*, *rüe*, die Gasse, die Raute, *la venue*, die Ankunft. Aber einfilbig sind solche, und werden ausgesprochen, wie ein bloßes *é*, wann sie auf *g* oder *q* folgen, als: *guérir*, Ferih, heilen, *la guerre*, der Krieg, *quelque*, etlich. Einen Diphthongum aber machen sie aus in *écuelle*, *ekwell*, eine Schüssel.

24) Wie wird *ui* ausgesprochen?

Diese Vocale werden wie ein bloßes *i*, gelesen, wann ein *g* oder ein *q* vorhergeht, als: *le guide*, der Wegweiser, *qui*,

welcher. Hiervon werden ausgenommen die Wörter, worinnen *ai*, wie ein Diphthongus lautet, als: *une aiguille*, *ekwilj*, eine Nadel, *aiguifer*, wezen.

25) Wie wird *uei* ausgesprochen?

Wie öfj, als: *l'orgueil*, *lorköfj*, der Hochmuth, *le recueil*, die Sammlung. Siehe ein mehreres hiervon bei der 15ten Frage.

26) Wie wird *uen* ausgesprochen?

Fast wie ein langes ö, als: *la gueule*, der Rachen.

Caput III.

Von der

Aussprache der Nasen:Vocalen.

1) Welches sind die Nasen:Vocales?

Folgende: *am*, *an*, *ean*, *eu*, *en*, *im*, *in*, *aim*, *ain*, *ein*, *om*, *on*, *eon*, *um*, *un* und *eun*. Diese werden etwas durch die Nase ausgesprochen, und deswegen Nasen:Vocales genennet.

2) Was muß allhier überhaupt bemerkt werden?

Daß diese Buchstaben nicht allezeit Nasenlauter sind, folglich werden sie auch nicht allezeit durch die Nase ausgesprochen; dann wann das *m* oder *n* eine Silbe anfängt; so werden diese zween Selbstlauter, wie im Deutschen gelesen, als: *l'animal*, *la-ni-mal*, das Thier. Wenn aber ein *n* oder *m*, sowohl in der Mitte, als am Ende eines Wortes steht, und eine Silbe endiget; so werden beide, wie eng, durch die Nase ausgesprochen, als: *son*, *song*, *sein*, *sembler*, *sangbleh*, scheinen, *l'enfant*, das Kind. Es ist auch zu bemerken, daß eine Silbe, die vor sich durch die Nase muß ausgesprochen werden, diesen Laut verliert, wann das darauf folgende Wort mit einem Selbstlauter, oder summen *h* anfängt, und in der Zusammenfügung aneinander hangen muß, als: *un homme*, *un omme*, ein Mensch, *un bon ami*, *bonami*, ein guter Freund.

3) Wie wird *am*, *an* und *ean* ausgesprochen?

Wie *ang*, als: *une antichambre*, *antischangber*, ein Vorgemach, *Jean*, *schang*, *Johannes*. Ausgenommen werden die Wörter, worinnen ein *n* darauf folget, als: *une année*, *anneh*, ein Jahr, *il damne*, *dahn*, er verdammet, *Jeanne*, *schahn*, *Johanna*, *l'annistie*, *l'annisti*, *Amnestie*. Desgleichen die Nomina propria, *Cam*, *Kam*, *Rotterdam*, *Kotterdam*, *ausser Adam*, *Abraham*, *Adang*, *Abrahang*, *Adam*, *Abraham*.

4) Wie wird *em* und *en* ausgesprochen?

a) Ueberhaupt wie *ang*, als: *un enfant*, *ün anfang*, ein Kind, *prudent*, *flug*, *prudemment*, *prüdangmang*, *flüg*;

lich. b) Wie eng, i) in den National-Wörtern, als: un Chaldéen, Faldeen, ein Chaldäer, un Européen, ein Europäer. 2. Wann ein *i* oder *y* vor *en* hergeht, als: bien, bieng, gut, le pain, pajeng, der Heide. Die Wörter aber, welche aus dem Lateinischen, so auf *iens* ausgehen, herkommen, müssen wie ang ausgesprochen werden, als: l'orient, loriang, der Morgen, patient, passiang, gedultig, la patience, die Gedult. Desgleichen auch Maïence, Mainz. Eben so wird auch Rouën, eine Stadt in Frankreich, ausgesprochen. c) Wie wie das deutsche am, oder an, 1. wann im Anfang oder Mitte eines Worts auf *em* oder *en*, noch ein *m*, *n*, oder *r* folget, als: la femme, la famm, die Frau, solemnel, feierlich, l'ennai, der Verdruß, nennir, und dessen derivata, wiehern, nenni, nein, (ein unter dem gemeinen Volk übliches Wort) contemptible, verächtlich, une exemption, eine Befreiung, le rédempteur, der Erlöser, indemniser, schadlos halten. 2. Die Composita mit der Präposition *en*, als: s'enivrer, sanivreh, sich vollsauffen, emmener, wegführen. d) Wie das deutsche em, oder en, 1. in den fremden Wörtern, als: un examen, eksamem, eine Prüfung, un lemme, ein Lehrsatz, Sem, ein Mannsname, Harlem, eine Stadt, hem, höret, eine Interjection. 2. Wann auf *en*, in der Mitte oder am Ende eines Worts *ne* folget, als: un ennemi, ennemi, ein Feind, il prenne, er nehme; e) wird *eu* ganz verschwiegen in der dritten persona pluralis der Zeitwörter, wie schon bei dem *e* muto gezeigt worden, als: ils parlent, iparl, sie reden.

### 5) Wie wird *im* und *in* ausgesprochen?

Fast wie eing, als: le lin, leing, der Flachß, la fin, das Ende, simple, einfach. Doch behält es seinen Laut, wann ein *m*, oder *n* darauf folget, als: immortel, imortell, unsterblich, innocent, inosang, unschuldig. Desgleichen in himne, oder vielmehr hymne, ein Lied.

### 6) Wie wird *aim*, *ain* und *ein* ausgesprochen?

Fast wie eing, als: la main, meing, die Hand, le dessein, desseing, das Vorhaben, la faim, der Hunger.

### 7) Wie wird *om*, *on* und *eou* ausgesprochen?

Wie ong, als: bon, bong, gut, le pigeon, pischong, die Taube, le nom, nong, der Name. Folget aber auf *om* oder *on* noch ein *m* oder *n*; so fällt der Nasenlaut weg, als: commode, kommod, bequem, le pigeonneau, pischond, die junge Taube.

### 8) Wie wird *um*, *un* und *ein* ausgesprochen?

Wie üng, als: commun, fommung, gemein, à jeun, aschung, nüchtern, humble, üngbel, demüthig. Das *um* behält in fremden Wörtern die fremde Aussprache, wiewohl

die Franzosen es gemeiniglich mit *om*, oder auch *ong* ausdrücken, als: dictum, diktong, factum, factorum, decorum, rogatum, Te Deum, Rumb, opium, und in der Redensart: donner du galbanum, einem eine Nase drehen.

## Caput IV.

von der

## Aussprache der einfachen Diphthongen.

## 1) Welches sind die einfachen?

Folgende: *ia*, *ie*, *io*, *oe*, *oi*, *ua*, *ue* und *ui*. Siehe die 18te Frage in dem Vorbericht.

2) Wie wird *ia* ausgesprochen?

Wie *ja*, als: le diable, djabel, der Teufel, le fiacre, die Miethkutsche, un liard, die kleinste Scheidemünze in Frankreich, la viande, das Fleisch, diantre, ein im gemeinen Reden gebräuchlicher Schwur, le diamant, der Demant. In den andern Wörtern machen diese Vocales meist zwei Silben aus, als: le di-adème, die königliche Hauptzierde.

3) Wie wird *ie* ausgesprochen?

Bald wie *ja*, und hat ein offenes *é*, bald wie *jeh*, und ein geschlossenes *é*, als: le miel, mjäl, der Honig, la pitié, pitjeh, die Erbarmung. Wann das *é* in dieser Silbe stum ist; so wird es ganz verschlungen. Siervon siehe die 4te Frage im I. Cap. Es kann demnach diese Silbe kein Doppellaut seyn. Desgleichen machen diese Silben keinen Doppellaut, sondern zwei Silben aus: 1. wann ein *l* oder *r* benebst einem Mitzlauter vor denselben hergeht, als: le meurtri-er, der Mördter, le bouclier, das Schild; 2. in den Verbis, welche in dem Infinitivo auf *ier* ausgehen, als: dédier, widmen, dédier, gewidmet. Das Adverbium hier, gestern, ist bald von einer, bald von zwei Silben.

4) Wie wird *io* ausgesprochen?

Wie *jo*, als: le chariot, der Wagen, le violon, die Geige, la fiole, das Fläschchen.

5) Wie wird *oe* ausgesprochen?

Diese Silbe ist ein Doppellaut, und lautet wie *oä* in folgenden Wörtern: la coëffe, Foäff, die Haube, la moelle, das Mark, la poële, die Pfanne, la boëte, die Schachtel, la troëne, die Rheinweide. Die Akademie schreibt an statt coëffe, coiffe, und an statt boëte, boite. In poëme, ein Gedicht, und allen die davon abstammen, sind es zwei Silben. Siehe ferner hiervon St. 16. Cap. II.

6) Wie wird *oi* ausgesprochen?

Wann es kein Doppellaut ist, so klingt es wie *ä*. Welches nachzusehen ist in der 19ten St. des II. Cap. Wann es aber

ein

ein Doppellaut ist, so lautet es wie oa. Und diesen Laut hat es 1. in allen einsilbigen Wörtern, als: le Roi, der König, la loi, das Gesetz; 2. wann diese Silbe ein Wort endiget, als: un emploi, angploa, ein Amt, l'effroi, der Schrecken; Wann ein stummes e darauf folget, als: la joie, schoa, die Freude, la soie, die Seide. 4. In den verbis, so auf oir, und nominibus, so auf oire ausgehen, als: voir, wear, sehen l'oratoire, das Sprach- oder Bätzimmer. 5. Im präsent der Zeitwörter, als: je recois, ressoa, ich empfangen, j'apperçois, ich entdecke. 6. In den Namen der Völker, so den Franzosen unbekannt gewesen, als: le Hessois, der Hesse, 2c. Siehe die schon angeführte Frage, und zwar die dritte Num. 7. In der Mitte der Wörter, als: le poisson, poásson, der Fisch, le poison, das Gift. 8. In dem Taufnamen François, franzoa, Franz.

17) Wie wird *ua*, *ue* und *ui* ausgesprochen?

Dieses ist schon in der 22, 23 und 24sten Frage des II. Cap. gezeigt worden. Wann auf dem letztern Vocal das Aussprachungszeichen steht, so machen diese Vocale zwei Silben aus.

## Caput V.

von der

Aussprache der zusammen gesetzten Diphtongen.

1) Welches sind die zusammengesetzte?

Folgende: *eoi*, *iai*, *iau*, *ieu*, *iou*, *oua*, *oue*, *oui* und *uoi*. Siehe die 18te Frage in dem Vorbericht.

2) Wie wird *eoi* ausgesprochen?

Wie *oa*, als: la nageoire, naschoar, die Flossfeder, le bourgeois, der Bürger, s'asseoir, sich setzen.

3) Wie wird *iai* ausgesprochen?

Wie *ja*, als: biaiser, bjáseh, der quer gehen, niaiser, einfältige, unnütze Handel treiben.

4) Wie wird *iau* ausgesprochen?

Wie *jo*, als: miauler, mjoleh, mauen, materiaux, Materialien.

5) Wie wird *ieu* ausgesprochen?

Fast wie *jó*, als: Dieu, djó, Gott. le lieu, der Ort, mieux, besser. In den Adjectivis ist es zweifilbig, als: o-di-eux, verhaßt.

6) Wie wird *iou* ausgesprochen?

Fast wie *ju*, als: la chiourme, schjurm, die Ruderknechte einer Galeere.

7) Wie wird *oua* ausgesprochen?

Wie *wa*, als: un pouaere, pwafer, ein unfätiger Mensch.

8) Wie wird *oue* ausgesprochen?

Wie *we*, als: la fonet, fweh, die Peitsche, la couenne, die Schwarte. Sonst ist es gemeinlich zweisilbig, als: jou-er, spielen, lou-er, loben.

9) Wie wird *oui* ausgesprochen?

Wie *wui*, als: oui, wui, ja, man merke: jou-ir, genießen, ou-ir, hören.

10) Wie wird *uoi* ausgesprochen?

Wie *wa*, als: quoi, qwa, was, quoique, obgleich.

### Caput VI.

von der

### Aussprache der Nasen-Diphthongen.

1) Welches sind sie?

Folgende: *ian*, *ien*, *ion*, *oin* und *uin*.

2) Wie wird *tan* ausgesprochen?

Wie *jang*, als: la viande, wjangd, das Fleisch. Wann ein *l* oder *r* vorhergeht, so ist es zweisilbig, als: cri-ant, eizner, der da rufet, publi-ant, einer, der da verkündiget.

3) Wie wird *ien* ausgesprochen?

Wie *jeng*, als: bien, bjeng, wohl, le lien, das Band. Wie *jang* wird es ausgesprochen in den Wörtern, welche von den lateinischen Participiis, so sich mit *iens* endigen, herkommen, als: patient, passiang, gedultig, la patience, die Gedult.

4) Wie wird *ion* ausgesprochen?

Wie *jong*, als: nous aimions, aimjong, wir lieben, nous parlerions, wir würden reden. Zwei Silben sind es, 1. in den Zeitwörtern, so auf *ier* in dem Infinitivo ausgehen, als: nous dedi-ons, wir widmen, nous nous confi-ons, wir haben das Zutrauen. 2. Wann zwei Mitlauter vorhergehen, als: nous perdi-ons, wir würden verlieren, une acti-on, eine Handlung. 3. In rire, lachen, nous ri-ons, wir lachen.

5) Wie wird *oin* ausgesprochen?

Wie *oäng*, als: loin, loäng, weit, le témoin, der Zeuge.

6) Wie wird *uin* ausgesprochen?

Wie *eing*, als: le mois de Juin, schweing, der Monat Junius, oder der Brachmonat.

Unmöglich kann die französische Aussprache durch die Deutsche ausgedruckt werden; man muß sie aus dem Munde des Lehrers erlernen.

## Caput VII.

von der

## Aussprache der Mitlauter.

## 1) Welches sind die Mitlauter?

Mitlauter oder *Consonantes* werden genennet alle diejenigen Buchstaben, welche ohne Beihülfe der Vocalen oder Selbstlauter nicht können ausgesprochen werden. Siehe die 1zte Frage in dem Vorbericht. Und solche sind: *b, c, d, f, &c.*

2) Wie wird *B* ausgesprochen?

Im Anfang und in der Mitte lautet es wie das deutsche *b*, als: *obligé, obfischeh, verpflichtet, beau, schön*. Wann ein *s* oder *z* in der Mitte darauf folget, lautet es etwas härter, fast wie ein *p*, als: *observer, opferweh, betrachten, obteuir, erhalten*.

Am Ende wird es nur in einigen Wörtern gefunden, und wird nicht ausgesprochen, als: *le plomb, plong, das Bley, le romb, der Windstrich auf dem Seekompaß*. Aber in *radoub*, Ausbesserung eines Schiffes, wie auch in denen *Nominibus propriis*, wird es ausgesprochen, als: *Job, Hiob, Jacob, Jacob*.

3) Wie wird *C* ausgesprochen?

Im Anfang und in der Mitte lautet es vor *e* und *i* wie ein deutsches *s*, als: *Cicero, siserong, la cire, das Wachs*. Vor *a, o* und *u*, und wann ein Mitlauter folget, wie ein gelind ausgesprochenes *k*, als: *la cave, Kaw, der Keller, le cochon, das Schwein, la cure, die Kur, clair, hell, le crayon, das Bleystift*.

Aber wie ein *g* lautet es in folgenden Wörtern: *second, hgon, der zweite, seconder, helfen, secret, heimlich, le Secrétaire, der Schreiber, la cigogne, der Storch, la nécromancie, die Zauberei*. Fast gar keinen Laut hat es, wann ein *g*, oder *ca, co, cu, cl*, oder *cr* darauf folget, als: *acquérir, akeri, erwerben, accabler, beschweren, accomplir, erfüllen, accuser, anlagen, l'acclamation, der Zuruf, accréditer, in Ansehen bringen*. Folget aber *ce*, oder *ci* darauf, so lautet es wie ein gelindes *k*, als: *un accident, akfidang, ein Zufall, le succès, der Ausgang, ausser in saccor, saugen, welches auch jezo nur mit einem *c* geschrieben wird*.

Das *c* mit einem Häkchen *f*, *cedille* genannt, wird wie *ß* ausgesprochen, als: *ca, ço, çu*.

Am Ende wird es wie ein *k* ausgesprochen, als: *le Duc, Duf, der Herzog, un Turc, ein Türk*. Wann aber *r*, ein *n* vor dem *c* stehet, hat es keinen Laut, als: *le banc, bang, die*

Bank, le flanc, die Seite. In franc wird es hart ausgesprochen, wann ein Selbstlauter darauf folget, als: le franc arbitre, frankarbitrer, der freie Wille, un franc archer, ein Freischütz; desgleichen in dieser Redensart: du blanc au noir, bald von diesem, bald von jenem. *Donc* wird auch hart ausgesprochen, wann ein Vocal darauf folget, desgleichen wann es einen Satz anfängt. 2. Wird es nicht ausgesprochen in estomac, estomach, der Magen, le tabac, der Tobak, du cotignac, eingemachter Quittensaft, broc de vin, ein gewisses Maas Wein, le clerc, der Schreiber, un marc, 8 Unzen, marc de railins, Weintrebern, un porc-marin, ein Meereschwein, un pic-vert, ein Grünspecht, wird jezo pivert geschrieben, almanac, Kalender, wird almanach geschrieben, abject, schlecht, amict, ein Priesterornat, étique, schwindfüchtig, wird étique geschrieben, un instinct, ein Trieb, lacs, seidene Schnüre, le respect, die Ehrerbietung. Aber in den Wörtern, so von obigen herkommen, wird das *c* ausgesprochen, als: respecter, respektet, in Ehren halten. Desgleichen in dem Vortwort avec, mit, wann ein Consonans darauf folget, als: avec lui, mit ihm. Es wollen einige, daß man das *c* in sanctifier, heiligen, und sanctification, Heiligung, soll aussprechen. In sanctuaire, Heiligthum, muß es ausgesprochen werden; in dem Wort contract aber nicht, es wird auch nicht mehr darinnen geschrieben.

#### 4) Wie wird *Ch* ausgesprochen?

Im Anfang und in der Mitte wie *sch*, als: une chose, schos, ein Ding, cacher, verbergen. Wann ein Mitslauter darauf folget, lautet es wie ein gelindes *f*, als: le chrétien, Kretien, der Christ, Christ, Christus. Hieher gehören auch die Wörter, welche aus dem Griechischen und Hebräischen kommen, wie auch die Nomina propria und fremde Wörter, als: un archange, arkansch, ein Erzengel, l'echo, das Echo, Bacchus, der Gott Dachus, la Chiromancie, die Kunst aus den Händen zu weiffagen, &c. Hiervon werden ausgenommen alle Wörter, so mit archi zusammen gesetzt sind, als: un Archiprêtre, ein Erzpriester, un Archevêque, ein Erzbischof &c. ausser archiepiscopal, zum Erzbisthum gehörig und Parchétype, die Urschrift, worinnen das *ch* wie ein *f* gelesen wird. Ferner werden ausgenommen, un Baccha, ein türkischer Befehlshaber, bachique, dem Dachus zugehörig, le catéchisme, der Catechismus, la chimère, ein erdichtetes Wunderthier, falsche Einbildung, la chymie, die Chimie, la Chirurgie, die Wundarzneikunst, le chyle, der Milchsaft, un Manichéen, ein Manichäer, thorachique, zur Brust gehörig, un Chérif, ein Fürst bei den Mohren, auch eine tür-

fische goldene Münze; wie auch die Nomina propria, Achille, Antioche, Anchise, Chérubin, Chio, Chypre, Ezéchiél, Machiavel, Malachie, Mardochée, Michel, Pŷché, Rachel, Walachie und einige andere.

Am Ende wird es ausgesprochen, wie ein *k*, als: le Lech, Ick, ein Fluß, Roch, Rochus, ein Mannsname, Auch, eine Stadt in Gasconien, wird wie *sch* gelesen, Almanach, wie almanah.

### 5) Wie wird *D* ausgesprochen?

Im Anfang und in der Mitte wie *d*, als: donner, doneh, geben, admirable, wunderbar.

Am Ende wird es nicht ausgesprochen, als: le nid, nih, das Nest, le pied, der Fuß, außer wann ein Selbstlauter oder stummes *h* darauf folget, und alsdann lautet es wie ein *t*, als: un grand homme, frangtomm, ein großer Mann, vend on, wangtong, verkauft man? In den Nominibus propriis wird es auch gelesen, aber wie ein sehr gelindes *d*, als: David, David, jod, ein hebräischer Buchstab.

### 6) Wie wird *F* ausgesprochen?

Es wird sowohl im Anfang, als in der Mitte eines Wortes wie ein deutsches *f* gelesen, als: la fin, feing, das Ende. Folget noch ein *f* darauf, so werden diese beide nur wie ein deutsches *f* gelesen, als: effacer, efafeh, auslöschen, affoibler, schwächen.

Am Ende wird es gleichfalls wie ein deutsches *f* ausgesprochen, als: un chef, schef, ein Oberhaupt, un veuf, ein Witwer. Keinen Laut aber hat es, 1. in baillif, balsi, Schulz, Papprentif, der Lehrling, diese beide werden jezo ohne *f* geschrieben, la clef, der Schlüssel, le chef d'œuvre, das Meisterstück. 2. In bœuf, der Ochse, le cerf, der Hirsch, le nerf, die Spannader, neuf, neu, un œuf, ein Ey, wann ein Mitlauter darauf folget, und wann sie nicht am Ende einer Redensart sich befinden, wie nicht weniger in deren Pluralis, als: le cerf volant, fährwolant, der Hirschkäfer, un nerf de bœuf, nâr dô baf, eine Ochsenfenne, les œufs, lâ söh, die Eier, les bœufs, die Ochsen. 3. In neuf, neun, wann das folgende darbei gehörige Wort mit einem Mitlauter anfängt, als: neuf Pistoles, nôh Pistol, neun Pistolen. Wann aber das darauf folgende Substantivum mit einem Selbstlauter oder stummen *h* anfängt, wird das *f* wie ein *w* ausgesprochen, als: neuf heures, nô wôr, neun Uhr. Desgleichen auch wann das Verbindungswörtchen & darauf folget: neuf & demi, nô wedemi, halb zehn. Wann es am Ende einer Redensart steht, wird es ausgesprochen.

## 7) Wie wird G ausgesprochen?

Vor *a, o, u, l* und *r*, wie das deutsche *g*, als: la garde, aard, die Wache, le gobelet, der Becher, la guerre, der Krieg, glorieux, rühmlich, grand, groß. Folget noch ein *g*, ein *a* oder *m* darauf, so wird es wie ein *k* ausgesprochen, als: suggérer, süßschereh, eingeben, Agde, ein Name, augmenter, vermehren.

Vor *e* und *i* aber lautet es wie ein leises *sch*, als: génon, das Knie, du gibier, Wildbret. Fremde Wörter liest man aber nach der Mundart ihrer Sprache, als: Gießen, Géra &c.

Am Ende wird es nicht gelesen, auffer in *joug*, das Joch, und in fremden Wörtern, als: Leipzig; auch wann auf die Wörter *long*, lang, le sang, das Blut, le rang, der Rang, die Reihe, ein mit einem Selbstlauter anfangendes Wort folget, als: un long espace, long Kesspaß, ein langer Raum, un sang échauffé, ein verhitzes Geblüt, un rang illustre, ein herrlicher Rang.

8) Wie wird G<sub>n</sub> ausgesprochen?

Fast wie *nj* mit einem Stoß durch die Nase, als: gagner, ganseh, gewinnen, un compagnon, ein Geselle. In *signet*, ein Handzeichen wird das *g* nicht mehr gelesen.

## 9) Wie wird H ausgesprochen?

Dieser Buchstab ist eigentlich nur ein Zeichen eines Hauchs. Da nun dieser bald schwächer, bald stärker seyn kann; so wird dieser Buchstab auch auf zweierlei Art ausgesprochen. Bald hat er gar keinen Laut, und ist zu betrachten, wie der Spiritus lenis der Griechen; bald aber wird er mit einem starken Hauch ausgesprochen, wie der griechische Spiritus asper. Das erstere *h* wird das stumme *h* genennet; das andere das aspirirte.

Im Anfang hat es ersteren Laut, und ist stumm in allen Wörtern, welche aus dem Lateinischen herkommen, und darinnen ein *h* haben, als: habile, abill, geschickt, von habilis, l'heure, die Stunde, l'homme, der Mensch, hériter, anstoßen. Ausgenommen werden hiervon: le hâle, die Sonnenhitze, hâler, austrocknen, la halle, der Spieß, hennir, wichern, le hennissement, das Wiehern, halener, eines Athem riechen, haleter, schnauben, harpie, ein fabelhafter Raubvogel, hem, hère, Interjection, Henri, Heinrich, (doch sagt man, le règne d'Henri IV, die Regierung Heinrichs des IV.) la hernie, der Darmbruch, hargneux, murrisch, jänfisch, le héros, der Held, ohne dessen Derivatis, la hiérarchie, das heilige Regiment; und endlich die fremde Nomina propria, als: la Hesse, Hessenland, Hanau, die Stadt und Grafschaft Hanau, Hambourg, Hamburg, la Hongrie, Un-

garn, la Hollande, Holland, le Hollandois, der Holländer. Doch sagt man im gemeinen Gespräch, de la toile, du tabac &c. d'Hollande, holländisches Tuch, Toback, l'eau de la Reine d'Hongrie, ungarisches Wasser.

Den zweiten Laut hat es, und wird aspirirt in den Wörtern, welche nicht aus dem Lateinischen herkommen, oder doch wenigstens kein *h* darinnen haben, als: hardi, hardi, kühn, la hardiesse, die Kühnheit, le huitième, der achte, haut, hoch, von altus, la hache, die Art. Hiervon werden ausgesprochen, hermine, ermin, Hermelin, hermite, Eremit, heureux, glücklich, und dessen Derivata und Composita, hieble, Altich, l'huile, das Dehl, un huissier, ein Thürhüter, une huître, eine Auster.

In der Mitte und am Ende der Wörter ist es stumm, als: souhaiter, wünschen, la Rhétorique, die Redekunst, la méthode, die Lehrart, cohabiter, ehelich bewohnen, Abimelech, Abimelek. Aber ein wenig wird solches ausgesprochen in den Compositis, wo es in den Simplicibus einen Laut hat, als: s'acheurter, sahörteb, hartnäckig seyn, ausser in exhauser, ein Gebäude erhöhen, allwo es keinen Laut hat. Desgleichen wird es aspirirt in folgenden Wörtern: le cahot, der Stoß vom Wagen, und dessen Derivatis, la cohorte, ein römischer Haufen Soldaten, la cohue, Haufen Leute, trahir, verrathen, envahir, zu sich reissen. In folgenden Interjectionibus wird es ein wenig ausgesprochen: ah, ach, eh, ey und oh, o.

Weilen aber nicht jederman der lateinischen Sprache kundig, so sind deswegen die gebräuchlichsten Wörter, welche ein lautes *h* haben müssen, hieher gesetzt worden, als: ha, ach, habler, aufschneiden, hacher, hacken, hagar, wild, la haie, die Hecke, le haillon, der alte Lump, la haine, der Haß, hair, hassen, la haine, eine Rutte der Mönche, le halage, das Standgeld, le hale, warme Luft, la halle, die Halle, la hallegarde, die Hellebarde, halener, eines Athem riechen, haleter, schnauben, le hallier, das Gebüsch, halte, das Stillestehen, le hameau, das Dorflein, la hanche, die Hüfte, le hanneton, der Maykäfer, hanter, mit einem umgehen, happer, haschen, la haquenee, eine Gattung Pferde, la harangue, die Rede, le haras, die Stuterei, harasser, müde machen, harceler, oft anfallen, plagen, les hardes, das Zeug, hardi, kühn, dreist, le hareng, der Hering, hargneux, murrisch, le haricot, die welsche Bohne, harnacher, ein Pferd anschirren, le harnois, der Harnisch, le harpailler, sich herumerschlagen, un harlequin, ein Wicelhering, la harpe, die Harfe, la harpie, ein fabelhafter Vogel, geiziges Weib, le harpon, des

Burfpfeil, la hase, das Weiblein von Hasen, la hâte, die Eilfertigkeit, un hauberau, eine Art kleiner Raubvögel, un haubergeon, ein kleiner Panzer, le havre, der Meerhafen, haut, hoch, le hazard, das Schicksal, hé, ho du, hennir, wiehern wie ein Pferd, hem, hört ihr, un héraut, ein Herold, le héros, der Held, hérisser, in die Höhe sträuben, le hérisson, der Igel, la herse, die Ege, le hêtre, der Buchbaum, heurter, anklopfen, le hibou, die Nachteule, hideux, scheußlich, ho, hola, hola, la Hollande, Holland, la Hongrie, Hungarn, la honte, die Schande, honni soit, trotz dem, le hoquet, der Schluafen, le hoqueton, Trabantenrock, hors, auffer, hormis, auffer, la hotte, ein Kütford, le houblon, der Hopfen, la houlette, Hirtenstab, la houbé, ein Flocken, se houpiller, sich rauffen, le houllard, der Hussar, la housse, die Schabraf, la houffine, die Spitzruthe, la huée, das Spottgeschrei, un Huguenot, ein Huguenot, la huette, die Nachteule, huit, acht, humer, schlurfen, la hure, ein Kopf von einem Bär, hecht oder wilden Schwein, hurier, heulen, la hute, die Hütte, nebst denen, die davon herkommen, ausgenommen die von héros herstammen, als: l'héroïne, die Heldin, héroïque, heldenmüthig, l'héroïsme, die Heldenthat, allwo das h stumm ist.

10) Wie wird J ausgesprochen?

Wie ein gelindes sch, als: jamais, schamäh, niemals, le jour, der Tag.

11) Wie wird K ausgesprochen?

Wie ein gelindes deutsches K, und wird nur in fremden Wörtern gefunden, als: le Kermes, die Scharlachbeer, kyrielle, Litaney.

12) Wie wird L ausgesprochen?

Im Anfang und in der Mitte wie ein deutsches L, als: la lune, der Mond, il parle, er redet. In quelqu'un, jemand, und denen, die davon herstammen, wird es nur in öffentlichen Reden ausgesprochen: in fils, ein Sohn, und le pouls, der Puls aber niemals.

Am Ende der Wörter wird es gleichfalls ausgesprochen, als: bel, schön, mal, übel. Doch ist es stumm, in folgenden: le fusil, die Flinté, le pertil, die Petersilie, l'outil, das Handwerkszeug, le fourcil, die Augenbraune, gentil, artig; wann aber auf gentil das Wort homme folget, wird es wie li ausgesprochen, als: gentil-homme, schantiljom, ein Edelmann; allein im Plurali wird es nicht gehört, als: gentils-hommes, schanti somm. Desgleichen ist es stumm in dem Pronomine personali il, wann ein Mitlauter darauf folget, als: il parle, il parl, er redet; folgt aber ein Vocalis darauf,

so wird es mit demselbigen gelesen, als: il écrit, i lefri, er schreibet. Ist es eine Frage, so hat es gar keinen Laut, als: parle-t-il à vous? parl-ti a wu? redet er zu euch? Eben so hat es auch keinen Laut im Plurali, als: ils aiment, i hãm, sie lieben. Vor col, der Hals, im eigentlichen Verstand genommen, wird geschrieben und gelesen cou, vor fol, der Narr, nãrrisch, wann kein Voecal darauf folget, fou, vor licol, die Halfter, licou, vor mol weich, mou, fol, frantzösisches Geld, wird geschrieben, aber sou gelesen. Sonst liest man das l in fol amour, nãrrische Liebe, le col de la vessie, de la matrice, der Hals der Blase, der Bãrmutter, le col de Pertuis, ein Paß in den Pyrenãischen Gebürgen, le b mol in der Musik.

Ail, wird gelesen wie alg, eil, wie älg; oeil, und ueil, wie ölg, als: le travail, trawalg, die Arbeit, le soleil, solalg, die Sonne, un oeil, ölg, ein Auge, le recueil, rekölg, die Sammlung.

### 13) Wie wird LL ausgesprochen?

Sehr gelinde, wie ein einfaches l, als: mollir, moli, weich werden, la salle, der Saal. Wann aber ein i vorhergeheth, so lautet es wie ilg, als: la fille, filg, die Tochter, la feuille, das Blat. Ausgenommen werden hiervon 1) die Wörter, welche mit ill anfangen, als: illustre, illuster, berühmt, illegitime, unrechtmãssig; 2) folgende Wörter: Achille, ein Nomen proprium, l'argille, der Thon, distiller, distilliren, imbecille, schwach, mil, mille, tausend, und dessen Composita, la mille, die Meile, pupille, unmündig, la syllabe, die Silbe, tranquille, still, Exilles, Seville, Städte, la ville, die Stadt, le village, das Dorf.

### 14) Wie wird M und N ausgesprochen?

Hier von siehe das III. und VI. Cap. Wann sie dopelt stehen, wird nur eins ausgesprochen, als: immortel, imortel, unsterblich, une année, ein Jahr.

### 15) Wie wird P ausgesprochen?

Im Anfang und in der Mitte lautet es etwas gelinder, als ein deutsches p, als: punir, punih, strafen, le père, der Vater. Hiervon werden ausgenommen folgende Wörter, worinnen das p von der Academie zwar beibehalten, aber dennoch nicht ausgesprochen wird: le temps, tang, die Zeit, exempt, befreiet, exempter, befreien, prompt, hurtig, le baptême, die Taufe, baptiser, taufen, baptiste, der Tãufer, le baptistère, der Tauffchein. Ferner folgende Wörter: compter, rechnen und dessen Derivata, le Symptôme, der Zufall in einer Krankheit, symptomatique, zu Zufällen gehörig, sept, sieben, le septième, der siebende, septièmement, zum

siebenden. In diesen Wörtern ist das *p* jederzeit beibehalten worden; und dann ptisane, ein Trank vor Kranke, was vor die Academie titane, schreibt. In den übrigen aber behält es seinen Laut, auch in denen, die von obigen herkommen, als: baptismal, zur Taufe gehörig, septante, siebenzig, septuagenaire, siebenzig Jahr alt, Septembre, Septemsber, l'exemption, die Befreiung.

Am Ende wird es nur ausgesprochen in folgenden: le Cap, das Vorgebürge, les ceps, die Fesseln, Gap, eine Stadt, julep, Zulep, le rapt, der Raub, un relaps, einer der zur abgeschwornen Religion wieder zurück tritt, le cep, der Weinstock. In den übrigen wird das *p* nicht gelesen, als: le drap, drab, das Tuch, le champ, das Feld.

#### 16) Wie wird *Ph* ausgesprochen?

Wie ein *f*, als: la Philosophie, filosofii, die Weltweisheit.

#### 17) Wie wird *Q* ausgesprochen?

Wie *k*, und hat allezeit ein *u* hinter sich, als: quarre, Farroh viereckigt, la querelle, der Zank.

Am Ende wird es gelesen, als: coq, Kok, ein Hahn, cinq, fünf. In coq-d'Inde, ein welscher Hahn, und in cinq, wann ein Mitlauter darauf folget, als: cinq femmes, fünf Weiber, ist es stumm.

#### 18) Wie wird *R* ausgesprochen?

Im Anfang und in der Mitte lautet es wie ein deutsches *r*, ausser in mercredi, die Mittwoch, so wie es anjetzo mécredi, von der Academie geschrieben wird. In notre, unser, votre, eure, quatre, vier, autre, ander, wird es nicht ausgesprochen, wann das dabei gehörige Substantivum darauf folget, und solches mit einem Consonante anfängt, als: notre père, not páhr, unser Vater. Wann aber auf diese Wörter ein darzu gehöriges Wort folget, so mit einem Vocal anfängt, oder wann solche am Ende stehen; so wird das *r* ausgesprochen, als: votre ame, wotrahm, eure Seele, quatre aunes, vier Ehlen, j'en ai quatre, ich habe deren vier.

Am Ende wird es ausgesprochen 1) in allen einsilbigen Wörtern, als: la mer, máhr, das Meer, le fer, das Eisen, la peur, die Furcht, fier, stolz, vers, gegen, und dessen Compositis, envers, gegen, divers, verschieden; 2) in den mehrsilbigen Wörtern, welche auf *ar*, *air*, *or*, *ur*, *eur*, *oir* und *our*, ausgehen, wann auch gleich noch ein Consonans darauf folget, als: un écart, ekáhr, eine Abweichung, un éclair, ein Blitz, le trésor, der Schatz, Mentor, Castor, Namen, obscur, dunkel, la faveur, die Gunst. In monsieur, mein Herr, messieurs, meine Herren, wird es nicht gelesen.

Verfahren  
so auf er, in  
Johann Dreyer  
der, in  
genig, von  
de Nante ge  
Ber Juyter,  
meist, le fr  
ndle, der F  
no Saphir, ein  
amer, bitter,  
lecht, anßer  
le maris, d  
fordert.

Wird im  
schen weene  
ausgesproche  
bleiben, jag  
verschmege  
fisch, oben  
dann in ein  
preux, Gri  
naren E  
vor la philo  
Einen gel  
der Praepo  
einen Ver  
eé zwisch  
unterschied  
ein einsilb  
auch in alle  
ré zusammen  
eines, Vor  
gelind in pre  
selbner, erst  
davor herkom  
Am Ende  
allen Nomin  
loas, aqua, re  
samwegen, dr  
in ist, wann  
fenne hat es te  
Kas der Meer,  
aus gelesen) in

Verschwiegen wird es 1) in den mehrsilbigen Wörtern, so auf *er, ier* und *ir*, ausgehen, auch wann noch ein Consonans darauf folget, als: le boulangier, der Becker, un amandier, ein Mandelbaum, finir, endigen, les plaisirs, das Vergnügens, volontiers, gern. Hiervon werden ausgenommen die Nomina propria und fremde Wörter, als: Jupiter, der Gott Jupiter, le cancer, der Krebs, le magister, der Schulmeister, le frater, der Balbierer, l'éther, der Himmel, le nadir, der Fußpunct am Himmel, le Zéphir, der Westwind, un Saphir, ein Saphir. 2) Folgende Wörter, altier, stolz, amer, bitter, l'enfer, die Hölle, un hiver, ein Winter, léger, leicht, auffer chevaux légers, leichte Reuterei, desgleichen le martir, der Märtyrer, ouvert, offen, il réquiert, er erfordert.

### 19) Wie wird S ausgesprochen?

Wird im Anfang und in der Mitte, wann es nicht zwischen zweenen Selbstlautern allein stehet, wie ein deutsches *ß* ausgesprochen, als: la santé, *hanteh*, die Gesundheit, rester, bleiben, jusque, bis, lorsque, wann, presque, fast. Ganz verschwiegen wird es 1) in dem Verbo, il est, il ab, er ist, susdit, obengenannter, susmentionné, obenbemeldter; und dann in einigen Nominibus propriis, Basnage, Descartes, Despréaux, Grimarest, Pasquier, Quesnel &c. 2) Wo es der neuern Schreibart nach ausgelassen wird, als: la pluspart vor la plüpart, die meisten.

Einen gelinden Laut hat es 1) in den Wörtern, welche mit der Präposition *trans* zusammengesetzt sind, als: transiger, einen Vertrag machen, transaction, der Vertrag; 2) wann es zwischen zweenen Vocalibus stehet, als: oser, *osch*, sich unterstehen, la maison, das Haus; auffer in monosyllabe, ein einsilbiges Wort, le parasol, der Sonnenschirm; wie auch in allen Wörtern, welche mit der Präposition *pré* oder *ré* zusammengesetzt sind, als: résaluer, wiedergrüssen, préscience, Vorsehung, présentir, vorher merken. Doch ist es gelind in présent, gegenwärtig, la présence, die Gegenwart, résonner, erschallen, résoudre, entschliessen, und denen, die davon herkommen.

Am Ende wird es ausgesprochen und zwar leise, 1) in allen Nominibus propriis und fremden Wörtern, als: Atlas, Joas, agnus, rebus, sinus, aloès &c. In Jésus wird es verschwiegen, desgleichen in dem Namen Christ, wann Jésus dabei ist, wann es aber allein ist, wird es ausgesprochen; Ferner hat es keinen Laut in Thomas, Matthias, Mannsname, Mars der Merz, (in Mars der heidnische Gott, wird es etwas gelesen) in Paris, Orleans, und anderer Städte Namen.

2) Wann das darauf folgende Wort mit einem Vocal anfängt, und damit verknüpft werden muß, als: nous aimons, nu så mong, wir lieben, leurs amis, ihre Freunde, sans apparence, ohne Schein; 3) in as, ein Es im Spiel, la vis, die Schraube. Einige setzen hinzu le pis, der Euter, le pus, der Eiter. Verschwiegen aber muß es werden 1) wann das darauf folgende Wort mit einem Consonante anfängt, oder der Sinn der Rede geendigt ist; 2) wann ein hart auszusprechender Mitlauter, ein c, f, l, r oder q vor demselbigen herget, als: des sacs à remplir, sacca rangplih, Säcke, so zu füllen sind.

20) Wie wird SS und SC ausgesprochen?

Ersteres wie ein hart ausgesprochenes ss, als: le poisson, poassong, der Fisch; das letztere wie ein bloßes s als: la science, siangh, die Wissenschaft.

21) Wie wird T ausgesprochen?

Dieser Buchstabe wird im Anfang allezeit und in der Mitte, wann kein i mit einem andern Selbstlauter darauf folget, fast wie ein deutsches t ausgesprochen, als: la tiare, tiar, die persische Krone, tirer, ziehen, le baptême, die Tauffe, vêtir, bekleiden. Wann aber das t vor einem i und einem andern Selbstlauter stehet, so lautet es wie ff, als: une action, affion, eine Handlung, patient, geduldig. Ausgenommen werden hier 1) alle Wörter, welche auf tie und zie ausgehen, worinnen der Laut von z beibehalten wird, als: la pitié, pitieh, die Barmherzigkeit, la partie, das Theil. Aber in folgenden Wörtern: primatie, die Gerichtsbarkeit eines Primats, la profétie, die Prophezeiung, la minutie, die Kleinigkeit, Narrenpoffen, la Démocratie, die Regierung des ganzen Volks, l'Aristocratie, die Regierung der Fürnehmsten, wie auch in allen Wörtern, welche im Lateinischen auf tia ausgehen, wird das z wie ff ausgesprochen; 2) die Nomina, die auf tien ausgehen, als: le soutien, futieng, die Stütze; die Nomina propria aber, die aus dem Lateinischen herkommen, werden ausgenommen, in welchen ti wie si lauten, als: Domitien, Domisieng, Domitianus, Diocletien, Diocletianus; ingleichen wann in eben der Silbe ein z am Ende stehet, als: quotient, Fostang, der Quotient, patient, geduldig; 3) die Verba châtier, schatieh, strafen, nous portions, wir trügen, nous sortions, wir giengen aus. In initier, einweihen, babuier, stammien, lautet das z wie ff; 4) wann vor dem z ein s oder x gehet, als: le bastion, bastiong, das Bollwerk, la mixtion, die Vermischung; 5) die Nomina, welche auf tier und tiere ausgehen, als: le portier, der

Wörter, la p  
volontés, p  
Van Goh  
lieber, ar  
volontés.  
Quel Esprit  
quand, in  
le pied, der W  
mich, ma, un  
lar, direct, ge  
Eradenbrist,  
2) Wann ein  
men k anfän  
modi tom  
werden dir S  
haben, als:  
licher Wind,  
Wörung; mo  
ein Substantiv  
kommen & ant  
als: un lavant  
auch sprich  
in den Adver  
als: sept, h  
schen, ving  
incontinent ap  
Pronomie de  
Ruan. Das  
sprochen, es  
  
Wie das t  
la volenté, de  
23  
1) Wie t u  
lich, exiter,  
Mitte des Wor  
erklären; 3) m  
speeren Vocale  
4) wie ff in la  
Geschichte, Rome  
men, Xaintong  
schlechte s in dem  
betruats. Es si  
als: le saubourg

Pförtner, la portière, die Pförtnerin, und das Adverbium voluntiers, gern.

Am Ende wird es nicht gelesen, als: ils aiment, i säm, sie lieben, un enfant, ein Kind, circonspect, vorsichtig, suspect, verdächtig. Ausgesprochen aber wird es 1) in Est, Osten, Ouest, Westen, le zelt de noix, der Nußsattel, brut, unausgearbeitet, fat, alber, le rapt, der Raub, le sot, der Narr, le pact, der Vertrag, le zenit, der höchste Punct des Himmels, mat, unpolirt, dunkel, schwamm, correct, ohne Fehler, direct, gerade, la dot, der Brautschatz, un indult, ein Gnadenbrief, entre le zist & le zelt, weder gut, noch böse. 2) Wann ein Wort, das mit einem Selbstlauter oder stummen *h* anfängt, darauf folget, als: un maudit homme, modi tomm, ein versuchter Kerl. Ausgenommen aber werden die Substantiva, die ein *n* oder *r* vor dem *z* am Ende haben, als: un vent horrible, üng wang oribel, ein entseztlicher Wind, un fort imprenable, eine unüberwindliche Bestung; wann aber ein Adjectivum auf *n* ausgehet, und ein Substantivum darauf folget, das mit einem Vocal oder stummen *h* anfängt, so muß das *z* ausgesprochen werden, als: un savant homme, sawang tomm, ein gelehrter Mann; auch spricht man das *z* aus in andern Wörtern, sonderlich in den Adverbiis, wann ein Vocalis oder stummes *h* folgt, als: sept, huit hommes, sett, witomm, sieben, acht Menschen, vingt & un, ein und zwanzig, fort étourdi, sehr dumm, incontinent après, alsobald hernach; desgleichen auch in dem Pronomine demonstrativo cet, cet homme, stomm, dieser Mann. Das Wörtlein *et*, und, wird allezeit wie *eh* ausgesprochen, es mag darauf folgen, was nur will.

### 22) Wie wird *V* ausgesprochen?

Wie das deutsche *w*, als: la vanité, waniteh, der Solz, la volonté, der Wille.

### 23) Wie wird *X* ausgesprochen?

1) Wie *k* vor *ce* und *ci*, als: excellent, eßselang, vortreflich, exciter, erwecken; 2) wie *ks* im Anfang und in der Mitte des Worts, als: Xenophon, Ksenofong, expliquer, erklären; 3) wie *gs* in der Mitte eines Worts zwischen zweenen Vocalen, als: exemple, eßsangbel, Exempel; 4) wie *ß* in soixante, soassangt, sechzig, soixantième, der Sechzigste, Bruxelles, Brüssel, Xaintes, eine Stadt in Frankreich, Xaintonge, eine Landschaft in Frankreich, und wie ein gelindes *s* in deux, zwey, six, sechs, dix, zehen, und ihren Derivatis. Es ist stumm in den zusammengesetzten Wörtern, als: le fauxbourg, sobuhr, die Vorstadt, auxquels, welchen.

Am Ende wird es nicht gelesen, es sey dann, daß ein mit einem Vocali anfangendes Wort darauf folge, alsdann lautet es wie ein *s*, als: dix ans, disang, zehn Jahre, six ecus, sechs Thaler.

## 24) Wie wird Z ausgesprochen?

Wie ein gelindes *s*, als: le zèle, sál, der Eifer, la zone, der Erdstrich.

Am Ende wird es nicht gelesen, auffer wann ein Vocalis oder ein stummes *h* in einem andern Wort folget.

In Metz, Rhodéz, Städte, wird es wie ein *ß* gelesen, als: Meß, Rodéß.

## Caput VIII.

von der

## Aussprache der Wörter in ihrem Zusammenhang.

## 1) Was ist hiervon zu merken?

Daß hier die Rede sey von derjenigen Aussprache, welche im Umgang unter Gelehrten und Ungelehrten, im Lesen so wohl, als Schreiben üblich ist und daher die *familiaire*, genennet wird. Solche ist, wie schon im I. Cap. gezeigt worden, von der oratorischen und poetischen darinnen unterschieden, daß erstere läufiger und ungezwungener, letztere aber gezwungener und härter lauten. Dann es werden in diesen letzteren die End-Consonantes mit den folgenden von einem Vocal oder stummen *h* anfangenden Wörtern fast jederzeit verbunden; in der *familiairen* aber geschieht solches nicht. Dann es werden darinnen nur verbunden:

1) Die Artikel, welche vor ihren Nominibus stehen, als: les ames, lá:sahm, die Seelen, un homme, u:nomm, ein Mensch.

2) Die Adjectiva, auch die Numeralia, vor ihren Substantivis, als: de belles ames, báll:sahm, edle Seelen, trois aimables enfans, troa:sámabel:sangfang, drei liebenswürdige Kinder. Die Adjectiva, so auf *rd* ausgehen, werden ausgenommen, als: un sourd animal, sur:animal, ein taubes Thier. Stehet das Adjectivum nach seinem Substantivo, so wird es nicht mit demselben verbunden; auffer bei einigen wenigen, als: le fils unique, fi:sunik, der einzige Sohn, fils aîné, der älteste Sohn, und wann das Substantivum sich mit einem *g* endiget, als: un sang échauffé, san:geichoséh, ein erhitztes Geblüt, un rang illustre, ein vornehmer Rang. Siehe VII. Cap. 7te Sr.

3) Die Pronomina conjunctiva vor ihren Substantivis, auch Adjectivis, als: mes amis, má:samih, meine Freunde, ces aimables personnes, diese liebenswürdige Personen.

4) Die Pronomina conjunctiva vor ihren Substantivis, auch Adjectivis, als: mes amis, mes amies, meine Freunde, meine Freundinnen.  
 5) Die Pronomina conjunctiva vor ihren Substantivis, auch Adjectivis, als: vos amis, vos amies, eure Freunde, eure Freundinnen.  
 6) Die Pronomina conjunctiva vor ihren Substantivis, auch Adjectivis, als: leur amis, leur amies, ihre Freunde, ihre Freundinnen.  
 7) Die Pronomina conjunctiva vor ihren Substantivis, auch Adjectivis, als: leur amis, leur amies, ihre Freunde, ihre Freundinnen.  
 8) Die Pronomina conjunctiva vor ihren Substantivis, auch Adjectivis, als: leur amis, leur amies, ihre Freunde, ihre Freundinnen.  
 9) Die Pronomina conjunctiva vor ihren Substantivis, auch Adjectivis, als: leur amis, leur amies, ihre Freunde, ihre Freundinnen.  
 10) Die Pronomina conjunctiva vor ihren Substantivis, auch Adjectivis, als: leur amis, leur amies, ihre Freunde, ihre Freundinnen.  
 11) Die Pronomina conjunctiva vor ihren Substantivis, auch Adjectivis, als: leur amis, leur amies, ihre Freunde, ihre Freundinnen.  
 12) Die Pronomina conjunctiva vor ihren Substantivis, auch Adjectivis, als: leur amis, leur amies, ihre Freunde, ihre Freundinnen.  
 13) Die Pronomina conjunctiva vor ihren Substantivis, auch Adjectivis, als: leur amis, leur amies, ihre Freunde, ihre Freundinnen.  
 14) Die Pronomina conjunctiva vor ihren Substantivis, auch Adjectivis, als: leur amis, leur amies, ihre Freunde, ihre Freundinnen.

4) Die Pronomina personalia conjunctiva mit ihren Verbis, sie mögen vor oder nach stehen, als: ils honorent, i-honohr, sie ehren, que dit-on, was sagt man?

5) Eben diese Pronomina mit denen darauf folgenden Particulis relativis, als: vous en parlez, wu-sang, ihr redet davon.

6) Dieselbige Pronomina mit et, encore, autre, und aussi, als: vous et lui, wu-kehlui, Ihr und Er.

7) Die einsilbigen Verba, welche auf *d* oder *z* ausgehen, aber vor diesem *d* oder *z* kein *r* haben, mit den darauf folgenden Adverbiis, Verbis oder Casibus, als: il est à craindre, i-lâ-ta-krengder, er ist zu befürchten, il nous rend heureux, er macht uns glücklich, ils sont ici, sie sind hier, il se croit en droit, er glaubet berechtigt zu seyn.

8) Alle Verba in der dritten Persona Singularis, so auf *d* oder *z*, ohne vorhergehendem *r*, ausgehen, mit den darauf folgenden Nominativis, Casibus, Verbis und Adverbiis, als: repond-il, repon-tih, antwortet er, ils eurent à faire, sie hatten zu thun, ils seront ici, sie werden hier seyn.

9) Die Imperativi, mit ihren Particulis relativis, als: prenez en, preneh-sang, nehmet davon, mettez y en, thut dessen hinein.

10) Die Adverbia bien, moins, plus und très mit ihren Adjectivis oder Adverbiis, très habile, trâ-sabill, sehr geschickt, plus adroitement, geschickter, moins aimable, nicht so liebenswürdig, bien enclin, sehr geneigt.

11) Die Præpositiones mit ihren Substantivis, Verbis oder Particulis relativis, als: chez elles, schâh-sâll, bei ihnen, après avoir dit, nachdem gesagt, après en avoir parlé, nach dem davon geredet worden. Wann sich aber die Præpositiones auf *rs*, *rs*, oder *ur* endigen, so werden sie nicht verbunden, als: vers Amsterdam, wâr Amsterdam, nach Amsterdam, par rapport à moi, in Ansehung meiner, devant un Prince, vor einem Prinzen.

12) Die Wörter *done*, *quand*, *quant* und *tout* mit den darauf folgenden Wörtern, als: dont elle parle, don-tâll, wos von sie redet, quands il auront, wann sie werden haben, quant à moi, was mich betrifft, tout est perdu, alles ist verlohren.

13) Das Adverbium *pas* vor den Wörtern, wobei es gehöret, als: pas un, pa-sung, keiner, pas encore, noch nicht, pas enfin, endlich nicht.

14) In folgenden Redensarten: de pis en pis, pi-sang-pih, immer ärger, de mieux en mieux, immer besser, de fond en corable, von unten bis oben, tôt ou tard, früh oder spat,

pas à pas, Schritt vor Schritt, un à un, einzeln, deux à deux, je zweene und zweene.

15) Zwei oder drei Wörter, so mit einem Strichlein, tiret, genannt, als: vis-à-vis, wih-fawih, gegenüber, verbunden sind, peut-être, vielleicht.

2) Wann geschieht aber diese Verbindung nicht?

Aus obigen Regeln und Exempeln ist klar zu ersehen, daß solche nicht geschehen kann, wann die Wörter nicht beisammen gehören; auch wann durch solche Verbindung der Wohlklang verletzet wird, wie in devant un Prince, vor einem Prinzen.

Ferner wird der vorhergehende Consonans nicht verbunden mit onze, eilf, onzième, der Eilfte, oui, ja, ouate, Watte, als: les onze mille vierges, läh ongß, die eilf tausend Jungfrauen. Die Conjunction et, und, wird niemalen mit einem folgenden Vocal verbunden, als: lui et elle, twi à äll, er und sie. Einige verschweigen auch das s in der Conjunction mais, allein.

3) Was ist endlich noch hierbei zu bemerken?

Daß zwar mehrere Regeln und Ausnahmen in der Lehre von der Aussprache könnten gegeben werden. Da man aber die wahre Aussprache in allen Stücken ohne Beihülfe eines Lehrmeisters nicht erlernen kann; so halte davor, daß obige Regeln zur Hauptsache, und besonders zur Wiederholung, völlig zureichend sind.

## Zweiter Theil,

von der

### Etymologie oder Wortforschung.

Caput I.

von den

#### Eigenschaften der Declinir: Wörter.

1) Was muß in der Etymologie gezeigt werden?

Die Etymologie ist, wie schon in dem Vorbericht gesagt worden, derjenige Theil der Sprachkunst, welcher lehret, worinnen die Eigenschaften der einzelnen Wörter bestehen; und ob, auch wie solche zum gehörigen Gebrauch müssen und können gebeuget werden. Es müssen demnach in der Etymologie alle und jede Theile der Rede, als nemlich der Artikel, das Nomen, Prouomen, Verbum, Participium, Adver-

hium,